

Arno Heller

Amerikanischer Nordwesten

Historische Spurensuche jenseits der Mythen

312, Seiten, zahlreiche Schwarzweiß- und Farbabbildungen, Kartenausschnitte, 2 farbige Übersichtskarten, Format 17 x 24 cm, Klappenbroschur, 1. Auflage 2010, **innsbruck university press** Innsbruck/A

ISBN 978-3-902719-53-9

Preis: Euro 28,90

Dem amerikanischen Nordwesten und Kalifornien ist der Band des Amerikakenners und Amerikanisten Arno Heller gewidmet, der Literatur- und Kulturwissenschaft an österreichischen Universitäten sowie deutschen und amerikanischen Hochschulen lehrte. Mehrere Forschungsaufenthalte haben dem Autor besonders profunde Einblicke in die Lebenswelt des amerikanischen Westens, seine Geschichte und Kultur ermöglicht. Wie bereits bei seinem ersten Band über den amerikanischen Südwesten präsentiert Heller auch in diesem Band ein Bild Amerikas, das jenseits von Mythos und Kommerz liegt.

Ausgangspunkt einer langen Reise vom Nordwesten Amerikas mit Washington und Oregon, sowie ihren benachbarten Staaten Montana, Idaho, Wyoming und Utah bis nach Kalifornien und den Randregionen Nevadas ist die koloniale Vergangenheit des amerikanischen Nordwestens und der bis heute mystifizierte Westdrang der Siedler, die Landnahme und der Aufbau erster staatlicher Strukturen. Kenntnisreich schildert Heller die Kulturen von Indianerstämmen, die vor der Ankunft der weißen Siedler an der Pazifikküste oder in den Weiten des amerikanischen Westens lebten. Das Aufeinanderprallen der kolonialen Kulturen Europas mit jenen der Ureinwohner beendete nach vielen Kämpfen die letzteren und führte zum Untergang der Indianer, während gleichzeitig sich der amerikanische Gründermythos mit seinem Freiheits- und Unabhängigkeitsstreben, seinen Idealen von Demokratie und Individualismus unaufhaltsam im Nordwesten Amerikas Bahn brach. Die Folge war die Besiedelung des über weite Strecken beinahe menschenleeren riesigen Raumes des Westens, das oft nur kurze Aufblühen von Städten im Zuge des Goldrausches, aber auch das Scheitern zahlreicher Menschen an den Herausforderungen von Weite und Größe des Landes. Heller schildert anschaulich die Geschichte bedeutender Regionen und Orte, die Kulturen von Ureinwohnern, historische Entwicklungen und Ereignisse sowie deren Folgen, immer jenseits von jenem Bild einer amerikanischen Westgeschichte, die bis heute die eigene Geschichte nicht ausreichend kritisch hinterfragt und den Mythos der Westerschließung als große kulturgeschichtliche und staatsgründende Leistung aufrechterhält. Hellers Einsichten, die mit einer Vielzahl erstaunlicher Details untermauert und anschaulich werden, sind hervorragende Grundlage für jeden Reisenden, der den amerikanischen Westen besucht oder bereisen möchte. Daher gibt der Autor auch wertvolle Hinweise zum Besuch besonders lohnender und geschichtsträchtiger Orte. Das Buch hebt sich wohltuend von vielen Amerikapublikationen ab und sollte Eingang in jede Bibliothek sowie jede Schule finden. Für jeden Reisenden in den Nordwesten Amerikas sowie nach Kalifornien bietet das Buch unübertroffene Informationen zu Geschichte, Regionen und Landschaft, zu Kultur und besuchenswerten Orten!

Rezension von

Herbert Pardatscher-Bestle, Buch- und Kunstverlag Innsbruck – Wien - Bozen